

14.04.2019

Express-Spuren für Busse

Der BA 20 bittet das Planungsreferat der LH München mit den Landkreisen im Münchner Südwesten Verhandlungen aufzunehmen, mit dem Ziel auf den Autobahnen im Münchner Südwesten (A95 und A96) ein Schnellbussystem einzurichten, das die Pendler aus dem Münchner Südwesten in die Stadt bringt.

Die Busse sollen die Stationen der U3 (Fürstenried-West, Berner Straße oder Forstenrieder Allee) bzw. U6 (Klinikum Großhadern) erreichen.

Für das Schnellbussystem sind Verhandlungen mit der Autobahndirektion Süd aufzunehmen, um eine Bevorzugung der jeweils rechten Spur der Autobahnen (alternativ kann auch die Standspur dafür verwendet werden) in beiden Richtungen zu den Hauptverkehrszeiten zu erreichen.

Diese Spuren dürfen nur von Express-Bussen und Taxen befahren werden.

An den Anschlussknoten der Autobahnen, die Pendler in die Stadt bringen (BAB Stuttgart, BAB Lindau, BAB Garmisch), sind P&R- Anlagen zu errichten. Bevorzugt sollen die Anlagen platzsparend über den Autobahnen gebaut werden, z.B. als Überbauung der Autobahnen durch eine Einhausung.

Der Oberbürgermeister der LH München wird gebeten, falls nötig, im Deutschen Städtetag eine Anpassung der StVO zu initiieren.

Begründung:

Ein Einpendeln in den Morgenstunden und ein Auspendeln in den Abendstunden ist mittels der Flussverfolgung erkennbar. Gleichzeitig werden die Straßen an den genannten U3 – bzw. U6-Haltestellen zur werktäglichen Morgenzeitstunde zugeparkt, so dass der Zusammenhang zwischen Einpendeln und Erreichen der U3 bzw. U6 deutlich ist. Ein Schnellbussystem über die A95 bzw. A96 kann Abhilfe schaffen.

